©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Einige interessante Bestätigungen und Neufunde aus dem Kreis Stormarn im Rahmen der Biotopkartierung des Landesamtes für Naturschutz und Landschaftspflege in Schleswig-Holstein

von Josef Beller

Auch 1983 konnte das Flächenerfassungsprogramm "Biotopkartierung" des Landesamtes im Kreis Stormarn fortgeführt werden. Ziel und Methodik dieser Grundlagenermittlung im Auftrage des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wurden schon in Heft 3/4 1982 der Kieler Notizen erläutert.

Im folgenden seien einige weitere Funde (1983) naturschutzrelevanter Florenvertreter (Auswahl nach RAABE et al. 1982) dargestellt:

Campanula rapunculus:
Mehrfach in Trockenrasengemeinschaften der alten Bahntrasse und Sandfeldern des ehemaligen Bahnhofsgeländes Trittau (MTB 2328). Augenscheinlich hat sich die Rapunzel-Glockenblume in Schleswig-Holstein im wesentlichen auf stillgelegte oder extensivierte Bahnanlagen zurückziehen müssen (z.B. auch Bahndamm östlich Büchen, RZ (MTB 2529)).

Carex bohemica:
Massenbestand im trockengefallenen "Neuenteich" westlich Elmenhorst (MTB 2227), dort in charakteristischer Vergesellschaftung mit Eleocharis ovata und Cyperus fuscus. Dieser ehemalige Fischteich ist rings von bodenständigem Laubwald bzw. vorgelagerten Teichröhrichten umgeben und bietet eine lokal begünstigte Sonder-Situation. Der Witterungsverlauf 1983 förderte die Entfaltungsmöglichkeiten der Teichboden-Vegetation gleichfalls.

Carex flava s. str.:
Aufgelassene Tongrube "Dampfziegelei Fürstenkaten" nördlich Lütjensee

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

(MTB 2328) in wechselnassem Kleinseggenried auf Tonboden, wenige Horste. Dort kleinflächig vergesellschaftet u.a. mit Carex flacca, Carex panicea, Carex demissa, Carex pallescens.

Da potentielle Standorte dieser basiphilen Flachmoorseggen im Lande so gut wie nicht mehr vorhanden sind, kommt derartigen Sekundärstandorten erhebliche artenschutzmäßige Bedeutung zu. Die Gelb-Segge hat hier der Literatur nach den einzigen aktuell bekannten Fundort in Schleswig-Holstein.
Im übrigen wächst auf der Bauschutt-Verfüllung in gleicher Tongrube auch Dianthus armeria.
Daß auch seltene Tiere derartige Biotope besiedeln, bewies der Fund vom Moschus-Bock (Aromia moschata) an Weidengebüsch dortselbst (20.7.83).

Cyperus fuscus:
Zweiter Fischteich östlich Gräberkate, ost-nordöstlich Bargfeld-Stegen (MTB 2227), häufig auf trockengefallenem Sand/Schlammufer, zusammen mit Eleocharis acicularis (Herden) und Elatine hydropiper (große Bestände); im "Neuenteich" zusammen mit Carex bohemica (s.o.).

Dianthus armeria:
Schuttdeponie in Tongrube "Dampfziegelei" nördlich Lütjensee (MTB 2328).

Elatine hydropiper:
Häufig in Teichuferflur (Nadel-Sumpfsimsen-Rasen) östlich Gräberkate (MTB 2227).

Eleocharis ovata:
Streckenweise geschlossene Rasen im "Neuenteich" (MTB 2227) zusammen mit Böhmischer Segge u.a.m.; sehr eindrucksvolle Bestände.

Illecebrum verticillatum:
Waldweg mit wassergebundener Sanddecke im Tangstedter Forst südwestlich Ziegenkoppel (MTB 2226); wenige Stücke in extensiv betretener (berittener) staufeuchter Wegspur.

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Lathyrus vernus:
Kleiner Bestand im Grund der Barnitz-Talschlucht, ca. 2 km östlich Pölitz (MTB 2228).

Saxifraga tridactylites:
Altes Bahnhofsgelände Trittau (MTB 2328), in lückiger Magergrasflur, dort als Begleiter eines charakteristisch entwickelten Federschwingel-Filzkraut--Rasens (Filigani-Vulpietum), zusammen mit Vulpia myurus, Filago arvensis, Filago minima, Cardaminopsis arenosa, Bromus tectorum, Calamintha acinos, Herniaria glabra, Potentilla argentea und anderen.
Derartige Bestände der Kleinschmielen-Pionierrasen (Thero-Airion) als Vorstufe von Trockengras-Gemeinschaften im weiteren Sinne unterliegen dem Schutz des § 11 LPflegG (Merkblatt Nr. 7, Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege). Ob derartige Sonder-Biotope - Dämme und aufgelassene Trassenbereiche - vor Überbauung oder Befestigung, z.B. als Radwanderweg, zu sichern sind, wird die Praxis zeigen.
Zumindest sollten alte Verkehrswegtrassen als durchgehende Landschaftslinienelemente mit oft trockenwarmen und nur wenig belasteten Sonderstandorten der erhöhten Aufmerksamkeit des Arten- und Biotopschutzes unterliegen.

Parallel zu anthropogenen Linienelementen sind auch im Kreis Stormarn die Bach- und Talschluchten als natürliche Vernetzungsstrukuren artenschutzmäßig nicht ohne Bedeutung. Als besonders wichtig sind die Talkomplexe der Barnitz und Süderbeste (MTB 2228) einzustufen, in denen durch starkes Gefälle und auf weiten Strecken natürlich erhaltener Fließwasserdynamik Mergel-Hangbiotope angeschnitten und erhalten werden. Quellaustritte mit Riesenschachtelhalm-Flur sind nicht selten. Vereinzelt treten z.B. Carex digitata (auch Bachschlucht nordöstlich Elmenhorst), Carex strigosa, Campanula latifolia oder Großer Waldmeister (Galium sylvaticum) auf.

Am Ostende des Kupfermühlenteiches Sattenfelde (MTB 2228) halten zusätzlich Actaea spicata und Bromus ramosus aus. Ob dort die Herausnahme einiger mächtiger Uralt-Rotbuchen zur Entwicklung interessanter Waldsaum-Flora führt, muß beobachtet werden. Jedenfalls werden die

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

(gefährdeten) Sägeböcke (Prionus coriarius) und Buchenschröter (Sinodendron cylindricum) von der Entfernung landschaftsprägenden Altholzes (1983) nicht begeistert sein.

Das Vorkommen salziger Sonderstandorte bei Bad Oldesloe ist seit langem bekannt (BOBROWSKI, U., 1978). In Begleitung von u.a. Juncus gerardi, Schoenoplectus tabernaemontani und Triglochin palustre konnte in beweideten Flecken in einem Binsen-Sumpfstorchschnabel-Ried die Salzbunge (Samolus valerandi) am nördlichen Talrand der Wöknitz-Niederung nordöstlich Bad Oldesloe (MTB 2128) gefunden werden. Hang-Quellaustritte dort werden von Scrophularia alata und Sonchus palustris dokumentiert.
Weitere Salzstellen im Travetal südsüdwestlich Gut Altfresenburg dienen der einst nicht seltenen Wiesen-Silge (Selinum carvifolia) als floristisch bemerkenswertes Refugium.

Mit der Hoffnung, daß sich genannte Biotope auch noch später auf den Landkarten befinden, seien noch Funde aus dem Landkreis Hzgt. Lauenburg nachgereicht:

Euphorbia palustris:
Ein kräftiger Stock in schmalem Elburstromtal-Ried südlich der alten (B 5) Grenzkontrollstelle (MTB 2629).

Scorzonera humilis:
Wenige Pflanzen in Berg-Platterbsen-Saumgesellschaft an unterer Hangkante zum Delvenau-Tal ca. 1 km südlich Göttin (MTB 2430). Locker vergesellschaftet mit Carex pilulifera, Lathyrus montanus, Melampyrum pratense, Peucedanum oreoselinum, Trifolium medium, Astragalus glycyphyllos, Silene nutans und Genista tinctoria; hangseitig ein Buchen-Traubeneichen-Wald anschließend, von unbefestigtem Fahrweg und Tal-Mähwiese vorgelagert.
Auf die Erhaltung bzw. Entwicklung von derartigen, in unserem Land allgemein sehr seltenen Situationen - durch offenen Fahrweg vor Übernutzung geschützte Waldränder ("Ökoton") - müßte insbesondere aus Sicht der Saumgesellschaften besonderer Wert gelegt werden. Der Fund

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

der Niedrigen Schwarzwurzel im Südosten des Landes - in der Literatur (z.B. CHRISTIANSEN, W., 1953 oder PRAHL, P., 1890) für dort nicht genannt - zeigt, daß trotz aller Landeskultur noch immer mit floristischen Überraschungen in Schleswig-Holstein gerechnet werden kann.

Literatur

BELLER, J., 1982: Einige interessante Bestätigungen und Neufunde aus dem Kreis Hzgt. Lauenburg im Rahmen der Biotopkartierung des Landesamtes für Naturschutz und Landschaftspflege Schleswig-Holstein. Kieler Notiz. 14(3/4), Kiel.

BOBROWSKI, U.: Vegetationskundliche Analysen im Brenner Moor bei Bad Oldesloe, - Ibid. 10(3/4), Kiel.

CHRISTIANSEN, W., 1953: Neue kritische Flora von Schleswig-Holstein. - Rendsburg.

DIERSSEN, K., 1983: Rote Liste der Pflanzengesellschaften Schleswig-Holsteins. - SchrR. Landesamt Naturschutz und Landschaftspflegè Schlesw.-Holst., 6, Kiel.

LANDESAMT FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE SCHLESWIG-HOLSTEIN (Hrsg.), 1982: Rote Listen der Pflanzen und Tiere Schleswig-Holsteins, - Ibid. 5, Kiel.

- 1983: Heiden, Dünen, Trockenrasen - Merkblatt Nr. 7.

PRAHL, P., 1890: Kritische Flora der Provinz Schleswig-Holstein, Kiel

RAABE, E.-W., C. BROCKMANN & K. DIERSSEN, 1982: Verbreitungskarten ausgestorbener, verschollener und sehr seltener Gefäßpflanzen in Schleswig-Holstein. - Mitt. Arb.Gem. Geobot. Schl.-Holst./Hamburg 32, 307 S., Kiel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Beller Josef

Artikel/Article: Einige interessante Bestätigungen und Neufunde aus dem Kreis Stormarn im Rahmen der Biotopkartierung des Landesamtes für Naturschutz und Landschaftspflege in Schleswig-Holstein 4-8